

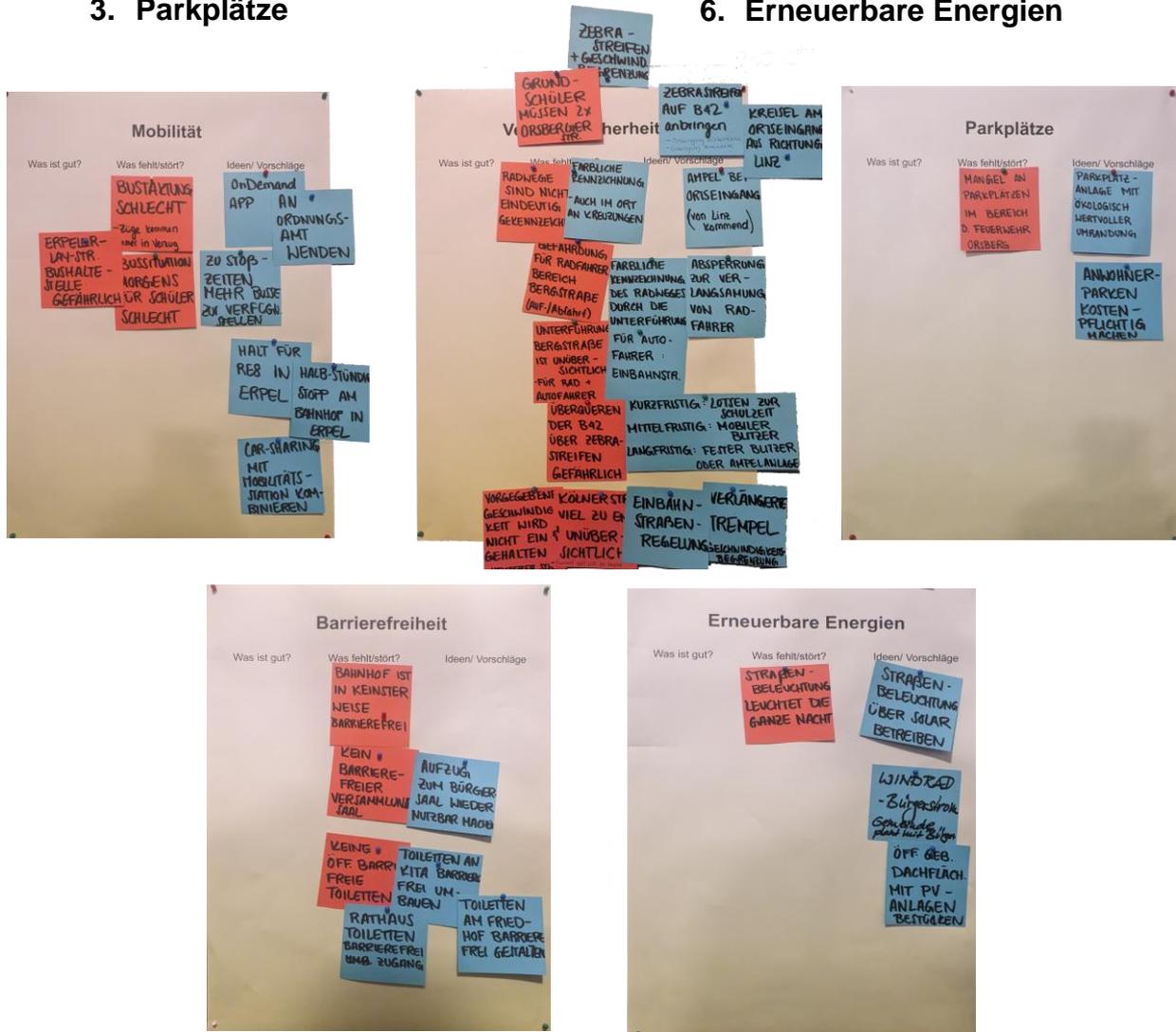
# Zusammenfassung Gruppe 2

## Workshop Infrastruktur und Verkehr

Mittwoch, den 26.04.2023 um 19:00 Uhr

An der Gruppenarbeit haben sich insgesamt 15 Personen beteiligt. Im Rahmen einer offenen Diskussionsrunde wurden auf Grundlage der Fragebogenaktion sechs Unterthemen formuliert und diskutiert.

1. Mobilität
2. Verkehrssicherheit
3. Parkplätze
4. Digitalisierung
5. Barrierefreiheit
6. Erneuerbare Energien



Die Beiträge die aus der Diskussionsrunde entstanden sind wurden auf Moderationskarten festgehalten und an einem Plakat angehängen. Punkte die anderen Gruppen zuzuteilen sind, wurden aufgenommen und werden in dem entsprechenden Workshop angesprochen.

## 1. Mobilität:

Begonnen wurde mit dem Thema der Mobilität in Erpel. Folgende Themen waren bereits aus dem Fragebogen zu entnehmen:

- Busfahrplanverbessern
- Fehlende Informationen zum Bürgerbus
- Mobilitätsstation
- Überdachte Fahrradparkplätze
- Radwegmarkierungen und -beleuchtung

Was ist gut?	Was fehlt/ stört?	Ideen/ Vorschläge
	Bustaktung ist schlecht <ul style="list-style-type: none"><li>- Züge kommen versetzt zum Bus</li><li>- Bus wartet nicht, wenn der Zug Verspätung hat</li></ul>	On-Demand-App ermöglichen und Meldungen an VG sodass diese sich mit dem Busunternehmen in Verbindung setzen können bei vermehrten Meldungen
	Bussituation für Schüler*innen ist morgens besonders schlecht	Zu Stoßzeiten oder wenn ein Zug ausfällt mehr Busse zur Verfügung stellen
	Bushaltestelle an der Erpeler-Lay-Straße liegt ungünstig und gefährlich	
	Züge halten nur stündlich in Erpel	Durch einen Halt der RE8 in Erpel einen halb-stündigen Stopp am Bahnhof ermöglichen
		Car Sharing mit geplanter Mobilitätsstation kombinieren

## 2. Verkehrssicherheit:

Aus der Fragebogenaktion war bereits herauszulesen dass die Verkehrssicherheit in Erpel ein großer Schwachpunkt ist. Folgendes wurde zu dem Thema angeregt:

- Bürgersteig oder Zebrastreifen an der Grundschule
- Tempolimit
- Gelbe Füße
- Übergang B42 zum Fähranleger bzw. Bushaltestelle

Auch Bürger\*innen die an dem Workshop nicht teilnehmen konnten haben uns im Vorfeld Stärken, Schwächen und Ideen zukommen lassen. Diese wurden in der Gruppenarbeit angesprochen und übernommen. Teilweise auch ergänzt bzw. erweitert. Frau Kögler hat sich bereit erklärt im Lageplan von Erpel Straßen zu kennzeichnen die unbedingt eine Einbahnverkehrsregelung benötigen. Im Anhang dieses Dokuments ist der Plan anbei gefügt.

## Was ist gut?

## Was fehlt/ stört?

## → Ideen/ Vorschläge

	<p>Grundschüler müssen auf dem Weg zur Schule 2x die Orsberger Straße überqueren</p>	<p>Zebrastrifen anbringen und Geschwindigkeitsbegrenzung einrichten</p>
	<p>Keine eindeutige Beschilderung für Radfahrer (beide Ortseinfahrten)</p>	<p>Farblich Kennzeichnen – auch innerorts an Kreuzungen damit Ortsunkundige sichere Radwege finden</p> <p>Zusätzlicher Vorteil: Touristen können so durch den Ort geführt werden. Ortsansässige Cafés und Restaurants bekommen mehr Kundschaft</p>
	<p>Unterführung an der Bergstraße ist unübersichtlich (für Rad- und Autofahrer)</p>	<p>Einbahnstraßenregelung für die Bergstraße einführen</p>
	<p>Gefahrenstelle für Radfahrende im Bereich der Bergstraße (Auf-/ und Abfahrt hinter dem Gleis)</p> <p>Teilweise kommen Radfahrer mit hoher Geschwindigkeit durch die Unterführung an der Straße an.</p>	<p>Absperrung zur Verlangsamung der Radfahrenden (z.b. Umlaufsperrn/ Umlaufschranke) und farbliche Kennzeichnung durch die Unterführung von der Bahnhofstraße hoch zum Tunnel ad Erpelle</p>
	<p>Überquerung der B42 über Zebrastrifen am Fähranleger gefährlich</p>	<p>Kurzfristig: Lotsen zur Schulzeit</p> <p>Mittelfristig: Mobiler Blitzer</p> <p>Langfristig: Fester Blitzer oder Ampelanlage die bei zu schneller Geschwindigkeit rot wird</p>
	<p>Überquerung der B42 an beiden Ortseingängen gefährlich</p>	<p>Zebrastrifen anbringen, Kreisel Ortseingang aus Richtung Linz bauen und Ampelanlage anbringen</p>
		<p>Anregungen zu Maßnahmen an der B42 an den LBM (Landesbetrieb für Mobilität) melden</p>
	<p>Kölner Straße ist viel zu eng, unübersichtlich</p>	<p>Einbahnstraßenregelung</p>
	<p>An vorgegebene Geschwindigkeiten wird sich nicht gehalten</p>	<p>Geschwindigkeitsbegrenzung im Ort und verlängerte Bremsschwellen</p>

### 3. Parkplätze:

Was ist gut?	Was fehlt/ stört?	Ideen/ Vorschläge
	Mangel an Parkplätzen in Orsberg Feuerwehr hat bisher keine eigenen Parkplätze	Parkplatzanlage an der Feuerwehr Orsberg (Ortseingang) mit ökologisch, wertvoller Umrandung z.b. Streuobstbäume
	Kölnerstraße steht voll mit parkenden Autos	Anwohnerparken kostenpflichtig machen

### 4. Digitalisierung:

Im Fragebogen wurde sich vermehrt gewünscht in Erpel öffentliche Hotspots herzustellen. Bei dem Thema Digitalisierung stellte sich schnell heraus, dass Herr Könemund bereits an einer besseren Vernetzung in Erpel arbeitet. Das kostenlose WLAN an öffentlichen Plätzen wurde bereits von ihm umgesetzt. Eine Karte mit den Standorten ist im Dokument anbei gefügt. In Bearbeitung ist die Umsetzung von einem freien Funknetz auf dem Erpeler-Ley Plateau. Herr Könemund empfindet es außerdem als sinnvoll, Orte mit Freifunk zu vernetzen an denen Menschen Wartezeiten mit dem Mobiltelefon verbringen, z.B. ÖPNV Haltestellen. Die Webseite Devonet.de wird vom Freifunk Verein betrieben und ist die richtige Anlaufstelle für Interessierte/ Gemeinden. Darüber hinaus bietet Herr Könemund bei Fragen weitere Unterstützung an. E-Mail: kay.koenemund@divonet.de

### 5. Barrierefreiheit:

Die Barrierefreiheit der Fußwege wurde im Fragebogen mit einer 3.8 als nur ausreichend bewertet. Hier wurde unter anderem angeregt dass es keine öffentlichen barrierefreien Toiletten gibt und dass der Fähranleger nicht Barrierefrei ist.

Was ist gut?	Was fehlt/ stört?	Ideen/ Vorschläge
	Bahnhof ist in keiner Weise Barrierefrei	Über Rampe Barrierefrei erschließbar gestalten
	Kein Barrierefreier Versammlungssaal	Aufzug zum Bürgersaal nutzbar machen
	Keine öffentlich barrierefreien Toiletten	Außentoiletten an Kita barrierefrei umbauen, Zugang zum Rathaus barrierefrei gestalten für eine barrierefreie Nutzung der Toiletten, Toiletten am Friedhof barrierefrei gestalten

## 6. Erneuerbare Energien:

Unter dem Thema Umwelt, Energie und Natur im Fragebogen wurde auch die Nutzung von Erneuerbaren Energien angeregt.

Was ist gut?	Was fehlt/ stört?	Ideen/ Vorschläge
	Beleuchtung auf dem Leitzberg brennt Tag und Nacht	Beleuchtung auf Bewegungsmelder umstellen
		Beleuchtung im ganzen Ort über Solarenergie betreiben
		Dachflächen von Öffentlichen Gebäuden für die Nutzung von PV-Anlagen verpachten z.B. auf dem Kita-Anbau oder Mehrzweckhalle
		Windrad- Bürgerstrom Gemeinde plant mit Bürger*innen
		PV auf geplanter Mobilitätsstation
		Versiegelte Flächen wie Parkplätze mit PV überbauen

Die nächsten Workshops sind:

Gruppe 3 - Freizeit und Kulturangebot am 10.05.2023 um 19:00 im Rathaus, Erpel

Gruppe 4 – Versorgung und Bildungsangebote am 24.05.2023 um 19:00 im Rathaus, Erpel

Die Workshops sind für alle Bürger\*innen jederzeit zugänglich. Hierfür bedarf es keiner Anmeldung.

Gruppe 5 – Kinder und Jugendliche am 16.06.2023 im Foyer der Grundschule, Erpel

Kinder Klasse 1-4 um 15:00 bis 16:30

Jugendliche ab Klasse 5 um 18:00 bis 19:30

Wir bitten für den Kinder und Jugendlichen Workshop um eine Anmeldung über den QR-Code. Oder kommt einfach dazu.



QR-Code für  
Kinder Klasse 1-4



QR-Code für  
Jugendliche ab Klasse 5



Die beschrifteten, blauen Punkte sind WLAN-Access Points. Diese werden durch Bürger in Verbindung mit dem Freifunk Verein DiVoNet e.V. betrieben. Die Linien zwischen manchen Punkten visualisieren eine Ausfallsicherheit. Wenn bei einem der verbundenen Punkte der Internetzugang wegfällt, kann der Internetzugang des verbundenen Punktes genutzt werden.